Ä7 PRÄAMBEL

Antragsteller*in: Wahlprogramgruppe KV Erfurt: Marcus Neumann, Jeanne Thon, Renate Wittmann, Thomas Richter, Marie Möller, Anke Nettelroth, Malte Richter

Redaktionelle Änderung

Das vorliegende Wahlprogramm ist mit über 120 Seiten unseres Erachtens erheblich zu lang. Wir würdigen und schätzen ausdrücklich, dass darin viel Arbeit und Engagement steckt! Damit dies auch bei den Wähler*innen ankommen kann, fordern wir eine vollständige Überarbeitung des gesamten Programms im Sinne der Ausführungen in unserer Begründung.

Änderungsantrag zu A1

In Zeile 1 löschen:
~~Liebe Wählerinnen und Wähler,~~

Begründung

Um Wähler*innen von unseren Inhalten zu überzeugen, muss das Programm für Durchschnittsbürger*innen an einem Abend lesbar sein.

Für einen Lesefluss, der das Interesse weckt und bis zum Ende aufrechterhält, braucht es einen „roten Faden“.

Dazu dienen eine klare Gliederung, entsprechende (Zwischen)Überschriften sowie ein Inhaltsverzeichnis. Die wesentlichen Kern-Aussagen müssen leicht verständlich und visuell hervorgehoben sein. Wir stellen uns vor, dass diese Kern-Aussagen zugleich die Grundlage der Kurzversion des Wahlprogramms bilden werden.

Inhaltlich wünschen wir uns eine konsequente Abgrenzung bzw. Sortierung von - Themen/Aufgaben - Erfolgen/Erreichtes bisher - Zielen und Vorgehen nach der Wahl. Dabei muss der Schwerpunkt unserer Meinung nach ganz klar auf den Zielen für die Zukunft, dem geplanten Vorgehen, der Strategie von Bündnis90/Die Grünen liegen.

Das bisher Erreichte kann in einem kurzen Absatz vorab benannt und gewürdigt oder - besser- als Einleitung vor alle Themen gesetzt werden. Denn die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind so bedeutend, dass die Aufmerksamkeit immer auf die Richtungsentscheidung gerichtet sein darf, die Wähler*innen 2021 für dieses Jahrzehnt treffen.

Um Wähler*innen zu überzeugen, halten wir eine kraftvolle Sprache für unverzichtbar. Dabei helfen kurze Sätze und Gedanken, denen Leser*innen unangestrengt folgen können.

Die Wiederholung von Inhalten ermüdet und kann mit Hilfe einer stringenten Gliederung und konsequenten Streichungen behoben werden. Damit wird das Programm schon erheblich kürzer.

Das Kapitel Mobilität (A 8) ist aus unserer Sicht gut gelungen und ein Beispiel, den hier vorgetragenen Punkten Rechnung zu tragen. Auch der Programmentwurf zur Bundestagwahl bietet sich unserer Meinung nach inhaltlich und formal als Orientierung an, das Landtagswahlprogramm daran anzupassen.